

UdSSR und der CSSR gegründet und nahm 1971 ihre Tätigkeit auf. 1971 traten die SR Rumänien, 1974 Kuba und 1977 die SR Vietnam bei. Darüber hinaus ist eine Mitgliedschaft für weitere Länder möglich, die alle Ziele und Prinzipien ihrer Tätigkeit anerkennen. Die IIB, deren Tätigkeit auf dem Prinzip der vollen Gleichberechtigung und der Achtung der Souveränität der Mitgliedsländer beruht, gewährt —* *Kredite* für Vorhaben zur Weiterentwicklung der internationalen sozialistischen Arbeitsteilung, der Spezialisierung und Kooperation in der Produktion; für die Erweiterung der Roh- und Brennstoffbasis im gemeinsamen Interesse; den Bau von Objekten in anderen Wirtschaftszweigen, die für die ökonomische Entwicklung der Mitgliedsländer von gemeinsamem Interesse sind; den Bau von Objekten zur Entwicklung der nationalen Volkswirtschaften. Das Grundkapital der IIB beträgt 1071,3 Mill. transferable Rubel, dabei sind die Länderanteile, ausgehend vom Exportvolumen im gegenseitigen Handel, festgelegt, und zwar für Bulgarien 85,1 Mill., transferable Rubel, Ungarn 83,7 Mill., Vietnam 3,0 Mill., DDR 176,1 Mill., Kuba 15,7 Mill., Mongolei 4,5 Mill., Polen 121,4 Mill., Rumänien 52,6 Mill., UdSSR 399,3 Mill. und CSSR 129,9 Mill. Das Grundkapital der IIB wird zu 70 % in —> *transferablen Rubeln* und zu 30% in konvertierbarer Währung gebildet. Das eingezahlte Grundkapital betrug Ende 1981 374,48 Mill. transferable Rubel. Das höchste Leitungsorgan der IIB ist der Bankrat, dem Vertreter aller Mitgliedsländer angehören. Im Bankrat hat jedes Mitglied, unabhängig von der Höhe seines Anteils am Grundkapital, eine Stimme. Die Beschlüsse des Bankrates zu grundsätzlichen Fragen werden einstimmig, zu allen anderen Fragen mit mindestens Drei-

viertelmehrheit gefaßt. Das aus dem Präsidenten und drei Stellvertretern bestehende Bankdirektorium ist das Exekutivorgan der IIB. Gründung und Tätigkeit der IIB sind untrennbar mit der weiteren Vertiefung und Entwicklung der —> *sozialistischen ökonomischen Integration* der Mitgliedsländer des RGW verbunden. Die Kreditierung der Bank konzentriert sich auf solche Objekte, die für die weitere Entwicklung der Integration von besonderem Interesse sind. Die IIB gewährt Kredite für solche Objekte, die dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt entsprechen und die Herstellung von Erzeugnissen mit höchster Qualität bei niedrigsten Kosten und zu Weltmarktpreisen sichern. Die Kreditgewährung durch die IIB für Maßnahmen und den Bau von Objekten, die für mehrere Mitgliedsländer von Bedeutung sind, erfolgt unter der Voraussetzung, daß über den Bau der Objekte und den Absatz der dort produzierten Erzeugnisse langfristige Abkommen oder anderweitige Vereinbarungen vorliegen. Vor allem werden die Empfehlungen zur Koordinierung der Volkswirtschaftspläne der Mitgliedsländer berücksichtigt. Mit der Einhaltung der Prinzipien einer effektiven Verwendung der Kreditmittel trägt die Bank zur Annäherung und allmählichen Angleichung des Entwicklungsniveaus aller Mitgliedsländer bei. Von 1971 bis 1982 hat die IIB Kredite im Umfang von 3,5 Md. transferablen Rubeln für insgesamt 83 Investitionsobjekte in den Mitgliedsländern des RGW und in der SFR Jugoslawien ausgereicht. Der Gesamtwert der kreditierter[^] Objekte beträgt rd. 10 Md. transferable Rubel. Von diesem eingesetzten Kreditvolumen entfielen etwa 70 % auf die Brennstoff- und Energiewirtschaft. Das bisher größte Kreditobjekt war der Bau der Erdgasleitung »Sojus« von Orenburg